

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 31

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

taugliche Fachexperten räsionieren, wären aber auch nicht zu bestimmen, dieses Ehrenamt selber zu versehen.

Andererseits scheint die Tendenz unserer Zentralleitung, mit den Schaustücken aufzuräumen und das Hauptgewicht der praktischen Prüfung auf die Arbeitsproben zu verlegen, manche Meister und Lehrlinge fernzuhalten. Daß auch der Meister an der Prüfung seines Lehrlings Ehre einlegen möchte, ist begreiflich und nur zu loben; allein die Ausstellungen der Prüfungsarbeiten sind nicht dazu da, um dem Lehrmeister als Reklame zu dienen. Dies will man vielerorts noch nicht begreifen!

Ein frappanter Vorfall mag dies illustrieren: Die neugewählte Prüfungskommission des Gewerbevereins Basel war bestens bemüht, die diesjährigen Prüfungen den Anforderungen und Tendenzen des Schweizer Gewerbevereins besser anzupassen. In diesem Sinne wurden u. a. die Werkstattprüfungen gründlicher als bisher vorgenommen und einheitliche Aufgaben für alle Teilnehmer desselben Berufes gestellt; so z. B. auch für die 14 angemeldeten Schreiner. Jeder sollte als Probestück ein Nachttischchen nach beliebigem Stil und aus beliebigem Material in Gegenwart der Fachexperten anfertigen. Was geschah? Einige dieser Kandidaten erklärten am Tage vor der Prüfung, sie hätten sich dahin verständigt, auf die Prüfung zu verzichten, da es ein Skandal sei, daß man, statt wie früher, Buffets, Bücherchränke und Kommoden, nunmehr ihnen zumute, bloß Nachttischchen anzufertigen. Dieses Vornehmtum wurde von andern befolgt; nur 7 von den angemeldeten 14 Schreimern nahmen an der Prüfung teil, diese aber konnten auch an einem einfachen Probestück nachweisen, daß sie präzise und sauber zu arbeiten gewöhnt worden seien — und mehr will man nicht verlangen. — Solche Streikversuche und disziplinierter und unreifer Knaben mögen am besten die Zweckmäßigkeit des Obligatoriums für alle Lehrlinge demonstrieren!

Einzelne Gewerbevereine dürften auch etwas mehr Propaganda für die Lehrlingsprüfungen machen. Die Vergleichen der Frequenziffern der einzelnen Kreise gibt mancherlei zu denken! Wir haben schon in früheren Berichten die geeigneten Mittel bezeichnet, um die Lehrlinge zur Beteiligung aufzumuntern. Inserate in den Lokalblättern genügen nicht. Man sollte, dem bewährten Beispiele mehrerer Prüfungskommissionen folgend, sich u. a. die Mühe nehmen, den Lehrlingen nachzuforschen, welche am Ende ihrer Lehrzeit stehen, und sie persönlich aufzusuchen. Zum mindesten sollten die Vereinsmitglieder ihre Lehrlinge, sowie die Lehrer an Gewerbeschulen die betreffenden Schüler zur Teilnahme auffordern. Aus einem Prüfungskreise wird uns, allerdings unter voller Anerkennung der Tätigkeit der leitenden Personen, berichtet, daß der dortige Gewerbeverein als solcher sich in keiner Weise, weder in organisatorischer noch in finanzieller Hinsicht, um die Prüfungen interessiere, und daß die Vereinsmitglieder ihre Lehrlinge nicht zur Teilnahme anhalten. Wir werden beim betr. Vereinsvorstand vorstellig werden.

Solche bemühtende Erscheinungen dürfen nicht verschwiegen werden. Wir können sie um so eher rügen,

als sie glücklicherweise immer mehr zu Ausnahmen werden. Es ist für uns eine wahre Freude, wahrzunehmen, mit welchem Eifer und mit welcher Opferwilligkeit die große Mehrzahl der funktionierenden Kommissionsmitglieder und Fachexperten sich an der Durchführung der Lehrlingsprüfungen betätigen, wie so viele von ihnen ganze Arbeitstage opfern, und nicht nur ihre Werkstätten mit „Schiff und Geschirr“, sondern auch das nötige Rohmaterial zur Verfügung stellen, ja sogar die auswärtigen Lehrlinge bewirten und beköstigen. Möchte dieser gute Geist, den wir namentlich in ländlichen Prüfungsorten gefunden, überall Einkehr halten!

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Nützliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Parquetbodentlieferung für den Rathsaal Zofingen an Parquetfabrik Josef Durier vorm. Bucher u. Durier, Rägiswil (Obwalden).

Neubau des Emil Schneider beim Bahnhof Pfäffikon (Zürich). Erd-, Maurer und Zimmerarbeit an Corti u. Co. in Winterthur; Steinhauerarbeit an J. Matt in Pfäffikon.

Parquetlieferung für den Neubau Gebrüder Wolf in Ausliton an A. Reiser, Altstetten-Zürich.

Schreibhaus mit Gerätschaftenlokal der Gemeinde Truttikon. Sämtliche Arbeiten an Maurermeister Dertli, Ofstigen.

Erstellung eines neuen Kesselhauses beim Bürgerspital Schaffhausen an Bühler, Baumeister, Schaffhausen; die Kessellieferung an Gebr. Sulzer, Winterthur.

Straßenbante Maur (Zürich). Bau der 740 m langen Straße 2. Klasse Bentelsteig-Looren bis Straße Ebmatingen-Mesch an Franz Bernaallo, Forch.

Erstellung von Fallenzügen und Brücken an der Viberforrektion, Gemartung Ransfen. Fallenzüge an Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen; Brücken an Wartmann u. Wallette, Bugg.

Die Maurerarbeiten für die Erstellung von 2 Stauwehnanlagen und 2 Straßenbrücken an der Viberforrektion, Gemartung Ransfen, an Knöpfli, Baumeister, Schaffhausen.

Neubau einer Straße von Unter-Goldach nach dem Miet an J. Bischofberger, Bauunternehmer, Rodschach.

Die Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für drei Brücken und Stege über den Grabenbach an C. Gantenbein und Ulrich Eggenberger, Grabs.

Verbreiterung der Bonwilstraße in Lachen-Bonwil b. St. Gallen an Johs. Ritzsch, Bauunternehmer, Lachen-Bonwil.

Der Straßenbau Wallenstadt-Berg an Baumeister Beat Bürer und Stefan Widhaber, Wallenstadt.

Wasserleitung Zweisimmen an Johann Rucht, Mechaniker, Thun.

Verschiedenes.

Bauwesen in Bern. Der obere Teil des Inselgewerbeterrains in der Größe von 4100 Quadratmetern ist um Fr. 401,800 an Bantier Zumbach in Neuenburg übergegangen, der darauf 9 große Häuser erbauen will.

Bauwesen in Basel. Mit dem Bau der Rotbrücke für den Neubau an Stelle der alten Rheinbrücke soll anfangs November begonnen werden.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Recht hübsch renoviert und eingerichtet hat Herr Gemeinderat Zweifel-Weber das von ihm erworbene Haus der früheren Sondereggerschen Buchdruckerei an der Marktgasse. Dasselbe wird nach der Fertigstellung seine Musikalienhandlung aufnehmen. Auf der Straßenseite prangt der

20 Zeughausgasse **JOHO & AFFOLTER, BERN** Zeughausgasse 20.

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung.
la englischer Werkzeugstahl. — la englischer, schwedischer und französischer Steinbohrstahl.
Polierter Fusstahl, Stahldraht in Ringen.

la engl. Feilen.

1834

Amerik. Werkzeuge, Gewindschneidzeuge.

Schaukeln, Bickel, Kettenflaschenzüge, verzinktes Baugeschirr.
Bandsägen und Zirkularsägen; engl. Schmirgelscheiben und Schmirgelleinen.

Stets grosses Lager in: Maschinenschrauben, Mutterschrauben, Bauschrauben, Anschweissenden, Nietten, Muttern, Stellschrauben, Stellringschrauben, Tirefonds, Legscheiben, Metallschrauben etc.
Spezienschrauben nach extra Façon und Gewinden, liefern in kürzester Zeit.

Name „Schweizer Musikhaus“. Hübsche Malereien und architektonische Zierart schmücken die Fassade; hoch am Giebel deutet die symbolische Leier den Charakter des Gebäudes an. Vorzüglich geraten sind die auf das Mauerwerk gemalten Brustbilder unserer Komponisten Baumgartner und Ferd. Huber, denen die Einleitung der bekanntesten Volkslieder dieser beiden Musiker und eines solchen von Greith beigelegt sind. Das Haus hat eine recht vollkommene Abwechslung in das sonst etwas eintönige Straßenbild der unteren Marktgasse gebracht.

A.
— Die städtische Hilfs-Gesellschaft beschloß den Bau eines Arbeiterinnenheims im Kostenvoranschlag von 180,000 Fr.

Bauwesen in Genf. (Korr.) Neubau und Verbreiterung der Mont-Blanc-Brücke. Am 17. Oktober wurde vom Stadtrat in Genf der zwischen dem städtischen Verwaltungsräten Vabel und Bricam, sowie dem Ingenieur George Autran abgeschlossene Vertrag betreffend Neubau und Verbreiterung der Mont-Blanc-Brücke in Genf genehmigt. Ingenieur Autran hat die Eisenkonstruktionen der Firma Wartmann & Wallette in Brugg und die Steinhauerarbeiten, sowie den Brückenbelag, bestehend aus komprimiertem Asphalt auf armiertem Beton, der Firma Streit-Baron, Unternehmer in Genf, vergeben. Die Arbeiten müssen bis Ende 1903 vollendet sein und soll der Verkehr auf der Brücke nicht unterbrochen werden.

Bauwesen in Zofingen. (Eingesandt.) Unsere altehrwürdige „Thut-Stadt“ Zofingen erfreut sich in letzter Zeit bedeutender Vergrößerung. Vor zwei Jahren bewilligte die Ortsgemeinde den Kredit zum Ankauf einer großen Matte von zirka 10 Zucharten, das sog. Amslergut, zu Bauplätzen, den □' zu 20 Rappen. Bereits sind sechs prächtige Villen erbaut. Zwei neu angelegte Straßen durchkreuzen die Matte. Möge, wie vor 20 Jahren das Neuquartier mit seinen über 50 Häusern entstanden ist, auch das Amslergut ein „Stadtviertel“ werden.

Das „Industriequartier“ hat ebenfalls viele Neubauten aufzuweisen. Wo vor etwa vier Jahren nur eine leere Matte, stehen jetzt etwa 12 Neubauten, u. a.

auch das große Lagerhaus, sowie die Holz-Imprägnieranstalt von Herrn Egg-Steiner, ferner die mechanische Werkstätte von Hammerle & Cie., sowie die aargauische Zentral-Heiz- und Wasserleitungs-Werkstätte von Urtorfer & Lehmann. Diefen Sommer sind ebenfalls 12 prächtige Neubauten erstellt worden, darunter sogar zwei Fabriken, eine Seidenfärberei mit einem Hochkamin von Herrn Schlumpf, und eine mit den neuesten Einrichtungen ausgestattete Strickerei der H. H. Rüger & Cie. Das bisherige Strickereigebäude wird nächstens in eine große Buchdruckerei der H. H. Ringier & Brupacher umgewandelt werden. Ebenso ist die Seidenbandweberei in der sog. Matte eingegangen, dafür wird aber daselbst von Herrn Joh. Speich eine Buntweberei eingerichtet, so daß auch hier wieder reges Leben einzieht.

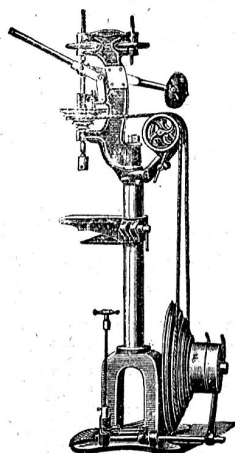
Seit etwa drei Jahren hat sich Zofingen um 25 schöne Wohnhäuser vergrößert, was für so ein kleines Städtchen viel heißen mag. Daß durch das Bauen auch der Handwerker mehr Arbeit findet, ist begreiflich. Möge sich in der Zukunft auch die Lage der Arbeiterbevölkerung in Zofingen gut gestalten, so daß sich die Stadt nach innen und außen sehen lassen darf. J. M.

Schulhausbau Innertal (Schwyz). Die Gemeinde beschloß den Bau eines neuen Schulhauses, der spätestens nach 2 Jahren begonnen werden müsse.

Schulhausbauten im st. gallischen Rheintale. Protestantisch Widnau beschloß den Bau eines neuen Schulhauses auf der Stelle des abgebrannten. Katholisch Rheistettin beschloß ebenfalls den Bau eines neuen Schulhauses, ist aber hinsichtlich des Bauplatzes noch uneinig. Katholisch Balgach wird demnächst folgen, während protestantisch Balgach gegenwärtig schon einen prächtigen Schulhausbau ausführt. Verneck will eine Turnhalle erstellen.

Der Kirchenbau für katholisch Widnau wird nächstes Frühjahr in Angriff genommen werden.

Spitalbaute Heiligenjshwendi. Der Rohbau des von Frau Nationalrat Hirter-Weber in Bern gestifteten Kinderpavillons kommt dieser Tage schon unter Dach. Er wird 40—50 Kinder beherbergen können.



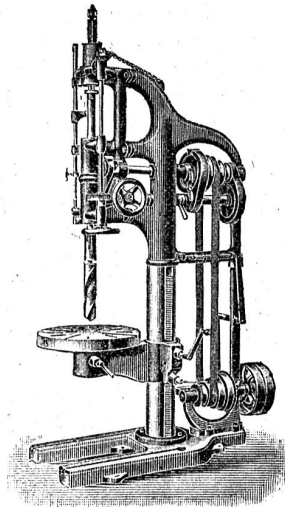
Spezialität:

Bohrmaschinen,

Drehbänke,

Fräsmaschinen,

eigener patentirter unüber-
troffener Construction.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.